

Die «Onkelette» aus dem Ofen

Essen erzählen, Einkäufe malen, gemeinsam kochen und essen – mit «Erbsen, Sätze Suppentopf» bietet das Mülserhaus Leseförderung der besonderen Art.

Craziella Hartmann

Der hölzerne Fussboden ist mit einer Plastikfolie abgedeckt. Auf den Tischen warten Schüsseln, Schwingbesen, Mehl, Eier, Milch und viele andere Zutaten darauf, dass die Jungköche vom Händewaschen zurückkommen. Auf dem Speiseplan steht eine Onkelette mit Gemüse.

Die Kinder runzeln erst einmal die Stirn, bis Ernährungspsychologin Lea Guidon erzählt, wie das Gericht entstanden ist. «Mein Onkel Arthur ass gerne Omelette. Es gab da nur ein kleines Problem. Wisst ihr, was man mit Omeletten machen muss, wenn der Teig in der Pfanne ist?» Vielstimmiges Gemurmel entsteht. «Ja halt so drehen.» Kleine Hände hantieren mit imaginären Pfannen. «Genau, man wirft sie zum Drehen in die Luft», bestätigt Lea Guidon. Aber genau das sei nicht Onkel Arthurs Stärke gewesen. Mal klebte die Omelette an der Decke, mal freute sich der Hund über den Teig auf dem Fussboden. «Irgendwann hatte Onkel Arthur genug und beschloss den Omelettenteig künftig nicht mehr in die Pfanne, sondern auf ein Backblech zu giessen. So ist die Onkelette entstanden.»

Jetzt dürfen die Buben und Mädchen selbst zur Tat schreiten. Enthusiastisch vermischen sie Salz und Mehl. Doch schon beim Eieraufschlagen macht die eine oder der andere grosse Augen. «Das kann ich doch nicht», flüstert André. Sein Kochgspännli Zoé ermutigt ihn: «Probiere einfach, kann ja nichts passieren.» Ein aufmunterndes Nicken von Lea Guidon, und André traut sich. Neugierig beobachtet er, wie sich das Ei unter die Milch-



«Hinter allem Gesagten steckt eine Geschichte»: Urs Heller zeichnet, was er neugierigen Zuhörern erzählt.

Fotos: GH

Wasser-Mischung senkt. Viel Zeit bleibt ihm dafür nicht, schon rückt Zoé mit dem Schwingbesen zum Rühren an. Die Onkelette muss schliesslich pünktlich in den Ofen.

In einem anderen Zimmer hören 9 Mädchen gebannt zu, wie Kulturvermittler Urs Heller eine Einkaufsliste erzählt. Eigentlich erzählt und zeichnet er im Stile des Mondgesichts, nur eben mit Lebensmitteln. Da werden Kohlblätter zu Ohren, der Peterli wächst als Haar und der dicke Bauch ist in Wahrheit ein grosser Sack Kartoffeln. «Ich zeige den Kindern, dass in allem, was wir Menschen sagen, eine Geschichte steckt. Und Geschichten lassen sich gestalten», erklärt Urs Heller. In seiner Gruppe werde viel erzählt und gezeichnet. «Auf spielerische Weise befasst man sich dadurch einmal ganz anders mit dem Thema Essen.» Die Onkelette ist ein beeindruckendes Beispiel.



Gemeinsam kocht es sich leichter: Die eine hält die Schüssel, der andere rührt.



Harte und spannende Spiele

Am Samstag, 10. Oktober, um 14 Uhr, spielt der Tischtennisclub Lenzburg in der Lenzhardhalle gegen die am stärksten besetzte Mannschaft von Rio-Star Muttenz (Basel). Es werden harte und spannende Spiele erwartet. Der Tischtennisclub möchte sich trotz der Aussenleiterrolle möglichst teuer verkaufen.

Bei Lenzburg spielen Ike Johnson (Bild), Silvan Lauper und Iva Kubisova. Der Club hofft auf eine möglichst breite Unterstützung, um sich so vielleicht zusätzliche Punkte zu erspielen. Es sind alle in jedem Alter herzlich eingeladen, den Club als Zuschauer zu unterstützen. (Eing.)

PRO SENECTUTE

Tageswanderung

Datum / Zeit: Donnerstag, 15. Oktober, Besammlung Bahnhof Lenzburg, 8.45 Uhr. Route: Die Tageswandergruppe ist auf einer Teilstrecke des Flösserweges unterwegs. Von Mettau geht es über Hottwil, Besseberg, Rotbergegg nach Villigen und weiter bis Stilli. Früher bestiegen die Flösser bei Stilli die Flosse aus Holzstämmen und manövrierten diese auf dem 28 Kilometer langen Wasserweg über Aare und Rhein nach Laufenburg. Die verkürzte Route ab Mettau führt durch schmucke Dörfer, urtümliche Landschaft und gepflegte Weinberge. Weitere Informationen über die Durchführung gibt es unter www.seniorenlenzburg.ch und am Vortag über Telefon 1600, Rubrik Sport. Anmeldungen: Elisabeth Hersche, Telefon 062 893 10 64. Wanderzeit: ca. 4½ Stunden bis Stilli, ca. 3½ bis Villigen (Möglichkeit ins Postauto umzusteigen). Aufstieg ca. 250 Meter, Abstieg ca. 330 Meter. Wanderstöcke sind empfohlen.

Informatik-Schnupperkurs

Dieser Einstiegskurs richtet sich an Anfängerinnen und Anfänger, die keinerlei Kenntnisse haben und sich die neue Welt des Computers erschnuppern wollen. Der Kurs soll einen Umgang am PC

ohne Scheu vermitteln. Der Kurs wird auf Windows XP durchgeführt. Kursstart ist am Mittwoch, 28. Oktober, 15.30 bis 17.45 Uhr, in den Räumlichkeiten der Berufsschule in Lenzburg. Letzte Lektion ist am 9. Dezember. Kurskosten: 310 Franken. Anmeldeschluss: 16. Oktober.

Aquarellieren

Ab Mittwoch, 28. Oktober, führt die Pro Senectute Lenzburg wieder einen Aquarellkurs durch. Ziel ist es, die Freude am Zeichnen und Malen wieder zu gewinnen oder neu zu entdecken. Entscheidend sind nicht die Vorkenntnisse, sondern die Freude an der Farbe und am Gestalten mit Pinsel und Papier. Kursstart: Mittwoch, 28. Oktober, 14 bis 16.15 Uhr. Der Kurs dauert sechs Wochen, letzte Lektion ist am 9. Dezember. Kosten 168 Franken. Anmeldeschluss: 16. Oktober.

Die Atmung – unsere Lebensgrundlage

Wie funktioniert die Atmung? Was geschieht mit dem Sauerstoff und wozu wird er überhaupt gebraucht? Was hat die Atmung mit der Energie zu tun? Was geschieht beim Ein- und Ausatmen? Was sind Lungenbläschen? In diesem Kurs erfahren die Teilnehmenden vieles über das Wunderwerk Atmung; gleichzeitig

Aus dem Stadtrat

Traktanden der Einwohnerrats-sitzung vom Oktober 2009

Der Stadtrat verabschiedete die Traktanden der öffentlichen Sitzung des Einwohnerrates vom Donnerstag, 22. Oktober 2009, die um 19.30 Uhr in der Aula des Bezirksschulhauses beginnen wird:

1. Gesuche um Zusicherung des Gemeindebürgerrechts an folgende Personen: Donatella Schianchi-Mariuzzo, italienische Staatsangehörige; Larissa Schianchi, italienische Staatsangehörige; Arta Zmajlaj, Staatsangehörige von Kosovo; Annamaria Silva-Montoleone, italienische Staatsangehörige, zusammen mit ihrer Tochter Cristina Rocio, spanische Staatsangehörige; Marija Ivancic-Serdarusic, zusammen mit den Kindern Slavko und Jelena, kroatische Staatsangehörige; Anda Ivancic, kroatische Staatsangehörige; Ante Ivancic, kroatischer Staatsangehöriger.

Die Einbürgerungskommission der Stadt Lenzburg hat sämtliche Bewerberinnen und Bewerber zu einem Einbürgerungsgespräch eingeladen und die staatsbürgerlichen Kenntnisse geprüft. Die sprachlichen Fähigkeiten spielen dabei eine grosse Rolle. Deutsch verstehen und sprechen, sind Zeichen für eine gelungene Integration. Zusätzlich bestätigte die Einbürgerungskommission, dass die Bewerberinnen und Bewerber mit den Verhältnissen in Lenzburg vertraut sind.

2. Bewilligung eines Verpflichtungskredits von 515 000 Franken für den Ersatz des Kindergartenpavillons 2 Breitfeld durch einen Doppelkindergarten.

3. Antrag auf Nichtüberweisung eines Postulats der CVP-Fraktion vom 25. Juni 2009 zur Förderung der Innovation.

Im Weiteren wird der Einwohnerrat an dieser Sitzung vom Finanzplan 2010 bis 2014 Kenntnis nehmen und den Vorschlag 2010 zu behandeln haben. (Eing.)

HINWEIS

Wohnüberbauung «wia»

Auf dem Viehmarktareal in Lenzburg werden altersgerechte Eigentumswohnungen entstehen. Dazu findet am Montag, 12. Oktober, um 19.30 Uhr in der Wedekind-Stube des Hotels Krone ein Informationsabend statt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Kontaktperson: Peter Hofmann, Telefon 062 891 41 47. LBA